

„Civis“-Preis in Köln verliehen

Zum achten Mal wurde gestern im Kölner Funkhaus des WDR der „Civis“-Preis für Verständigung mit Ausländern verliehen. Insgesamt wurden neun Hörfunk- und Fernsehsendungen prämiert, „die in besonderer Weise geeignet sind, das gegenseitige Verständnis und Zusammenleben zwischen Deutschen, Ausländern und kulturellen Minderheiten in der Bundesrepublik Deutschland zu fördern“.

Unter den ausgezeichneten Sendungen finden sich auch einige WDR-Beiträge: Imad Karims „Kumpel Charly“ (WDR-Fernsehen). Der Film zeichnet eindringlich, so die Jury, „das Bild eines Menschen, der, wie er selbst sagt, »Deutschland im Kopf und Ghana im Herzen« hat. Im WDR-Hörfunk lief Sefa Inci Suvaks Reportage „Kraft zur Versöhnung — Ein Besuch bei Mevlüde Genç“, die als „frei von allen naheliegenden Klischees“ gewürdigt wurde.

Der Fernsehpreis der Jugendjury ging ebenfalls an „Kumpel Charly“ und an einen Beitrag der Reihe „Menschen hautnah“ über den in der Türkei geborenen Bundestagsabgeordneten der Grünen, Cem Özdemir. Die „Civis“-Verleihung nebst Gesprächsrunde (Moderation: Friedrich Küppersbusch; unter den Gästen sind auch Mitglieder der Familie Genç) wird heute um 13.15 Uhr im WDR Fernsehen gezeigt. (EvS)

Im Kölner Funkhaus verliehen

Civis-Preise für Beiträge über Ausländerfeindlichkeit

Köln (dpa). Im Kölner Funkhaus ist am Donnerstag der mit insgesamt 40 000 Mark dotierte Medienpreis Civis '95 verliehen worden. Als bester Hörfunkbeitrag in der Kategorie Information wurde „Kraft zur Versöhnung“ von Sefa Inci Suvak (WDR) ausgezeichnet:

Prämiert wurden auch die TV-Beiträge „Kumpel Charly“ und „Der Spätzletürke“ (WDR). Der Civis-Preis wird seit 1988 von der Bundesausländerbeauftragten, der Freudenberg-Stiftung und der ARD vergeben.